

## Sachstandsbericht

### **Kurzstreckenticket zum Nulltarif im Stadtbezirk Innenstadt, Gemeinsamer Antrag Grüne, SPD**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt mit Oberbürgermeisterin Reker überein, dass Verwaltung und Politik nicht auf die mögliche Einführung einer blauen Plakette warten können.

Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt den Brief der drei ehemaligen Bundesminister\*innen Hendricks, Schmidt und Altmaier an den EU-Kommissar Karmenu Vella vom 11. Februar 2018, in dem die damalige geschäftsführende Bundesregierung mitteilte, dass sie einen „kostenlosen ÖPNV“ in Erwägung ziehe.

Die Bezirksvertretung Innenstadt regt nach §37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen den Rat der Stadt Köln dazu an, zu beschließen, dass der Preis für den Fahrschein für die Kurzstrecke im Stadtbezirk Innenstadt auf € 0,00 gesenkt wird. Der nachgewiesene finanzielle Ausfall wird der KVB AG aus dem städtischen Haushalt erstattet.

Dem Rat bleibt es frei, diesen Beschluss für alle Stadtbezirke zu fassen.

Status  in Bearbeitung  
 erledigt

#### **Aktueller Bearbeitungsstand:**

2021:

Eine kostenlose Kurzstrecke wäre aus umweltpolitischer Sicht ein ungeeignetes Instrument. Eine Kurzstrecke mit bis zu vier Haltestellen deckt in der Regel eine Strecke von einem bis eineinhalb Kilometern ab. Ein nennenswerter Teil der Menschen, die dieses Angebot nutzen würden, sind heute bereits mit dem Fahrrad oder zu Fuß, also schon im Umweltverbund unterwegs. Nur ein geringer Teil würde möglicherweise vom Auto auf Bus oder Bahn umsteigen.

Auch der Vorschlag, die kostenlose Kurzstreckenfahrt für einen bestimmten Bereich, in diesem Fall den Stadtbezirk Innenstadt zu erlauben, ist nicht sinnvoll. So würde dieses dazu führen, dass mit einer Aneinanderreihung kostenloser Kurzstrecken die Freifahrt im gesamten Stadtbezirk gelten würde. In der Folge würde es zu deutlichen Rückgängen bei den Fahrgeldeinnahmen insgesamt kommen, die dauerhaft durch die öffentliche Hand zu kompensieren wären, um das Fahrplanangebot weiter aufrechterhalten zu können.

Und noch ein grundsätzlicher Hinweis: Die ÖPNV-Tarife werden von den Verkehrsunternehmen gemeinsam mit dem VRS entwickelt und festgelegt, und wir halten es ebenso wie der VRS aufgrund der Wechselwirkungen zu anderen Tarifangeboten grundsätzlich für problematisch, ein einziges Produkt aus dem Tarifgeflecht herauszunehmen und kostenfrei anzubieten.

